



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Presseinformation

Nr. 65/2008 Kiel, 25. Juli 2008

Regionalentwicklung

SPD und Grüne sollten für Klarheit sorgen

Zur Forderung des SPD-Fraktionsvorsitzenden Ralph Müller-Beck, den Vertrag über die Gründung einer gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön heute nicht zu unterzeichnen, erklärt der Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Dieser Vorstoß wirft mehr Fragen auf als bisher von der neuen Kooperation Antworten gegeben wurden. Die Sozialdemokraten machen es sich zu einfach, nur als Bremser der Gesellschaftsgründung zu fungieren, ohne bislang ihr Alternativmodell und dessen Vorteile konkretisiert zu haben. Der banale Passus im rot-grünen Kooperationsvertrag, wonach man sich für die Schaffung einer Regionalentwicklungsgesellschaft einsetze, ist ebenso schwammig wie nebulös. Wenn Herr Müller-Beck vollmundig „politische Weichenstellungen“ nach der Sommerpause ankündigt, dann wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, diese Richtungsentscheidung deutlich zu erklären.

Ebenso wie die Sozialdemokraten ist aber auch deren Juniorpartner in Erklärungsnot - so darf ein Spagat der Bündnisgrünen mit Spannung erwartet werden: Immerhin haben diese ja noch vor drei Monaten in der schwarz-grünen Kooperation genau die Gesellschaftsgründung beschlossen, die nun der neue Kooperationspartner SPD torpediert.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer